Compatibilité climatique Schweizer KMU Pensionskasse

Charakterisierung

Die Schweizer KMU Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2023) von rund 0.3 Mia. CHF im Bereich der Top 250+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Präsentation im Factsheet der Schweizer KMU Pensionskasse besagt folgendes:

- Qualität und Nachhaltigkeit im Vordergrund; eigene Anlagestrategie mit Fokus auf Schweizer Anlagewerte – nachhaltig

Sie ist gemäss Jahresrechnung 2023 vorwiegend in der Schweiz investiert (Aktien, Obligationen Inland zusammen 50%). Die Exposition im Ausland besteht aus Aktien Ausland und beträgt nur 5%. Die Exposition in Obligationen ist nur 10% und nur Inland.

Was unter « nachhaltig » zu verstehen ist, geht jedoch nicht hervor. Eine Nachhaltigkeitspolitik mit definiertem Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess ist nicht vorhanden.

Auch der Jahresrechnung 2022 und der Jahresrechnung 2023 sind keine Informationen in Bezug auf umfassende Nachhaltigkeit beim Anlageprozess zu entnehmen. Jedoch werden Angaben über Investitionen und offene Kapitalzusagen in gemäss der Klima-Allianz Empfehlungsliste Nachhaltige und klimaverträgliche Anlagelösungen für Pensionskassen als weitgehend nachhaltig zu betrachtende Anlagegefässe erwähnt, nämlich:

- bei Infrastruktur in die Anlagegruppe Swiss Life AST Infrastruktur Global ESG
- bei Infrastruktur in den Swiss KMU Partners MW Storage Fund
- bei Infrastruktur in den InvestInvent Wind Energy Fund
- bei Private Equity in die Anlagestiftung Renaissance für KMU-Finanzierungen (mit ESG und Clean Energy Anforderungen)

Zusammengezählt sind dies rund 5.3 Mio. CHF, entsprechend, sobald umgesetzt, rund 1,8% der Aktiven.

Jedoch informiert die Pensionskasse im Rahmen von Email-Korrespondenz mit der Klima-Allianz vom Mai 2024, sie setze mit Ausnahme Aktien Ausland, Immobilien, alternative Anlagen und Infrastruktur die Anlagestrategie über Direktanlagen um.

Die Anlagestrategie bei Aktien Schweiz beruht auf Small- und Midcaps im Universum des SPI – die Grosskonzerne sind deutlich untergewichtet. Banken werde die Pensionskasse keine im Portfolio mehr haben – dies aus Überzeugung.

Bei den Aktien Ausland (strategische Quote 5%) verfolgt die Pensionskasse eine pragmatische Umsetzung – ein Fonds wurde aber klar mit dem Thema ESG ausgewählt, bei den anderen habe sie auch darauf geachtet.

Die Schweizer KMU-Pensionskasse ist überzeugt davon, dass nachhaltige Erträge und Performance nur möglich sind, wenn auch das Geschäftsmodell, in welches investiert ist, nachhaltig ist. CO2-Intensive Firmen werden in Zukunft weniger finanziellen Erfolg haben, weshalb es auch gute ökonomische Gründe gibt nicht zu investieren.

Schliesslich habe sie bei einer namhaften Bank einen Klimacheck machen lassen. Das Resultate zeige dass sie im Vergleich zu ihrer Peergroup (identifiziert mit CHF 130 Mia), die 5.8 Punkte aufweist, mit 10 von 10 möglichen Punkten besser dastehe.

Kommentar Klima-Allianz

- In der Information vom Mai 2024 fehlen konkrete Angaben zum erwähnten Klimacheck. Es ist unklar, ob die ESG- und Klima-relevanten Aktien Ausland mit erfasst wurden.
- Mit dem Fokus auf Small und Mid Caps Schweiz ist das gute Abschneiden der Schweizer KMU Pensionskasse plausibel, da die Wirtschaft im Inland im Schnitt viel weniger CO2-intensiv ist und die ESG-Qualität besser als diese Faktoren im Ausland.
- Unter dem Aspekt der Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP und insbesondere des damit angezeigten Verbesserungspfades in Bezug auf die Klimawirkung (« impact materiality ») fehlt noch eine Nachhaltigkeitsstrategie.
- Diese Strategie sollte sowohl für das Ausland als auch für die Schweiz eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber es sollten Fonds nachgefragt und selektioniert werden, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Jedoch beschränkt sich dadurch, dass sie nur 5% Exposition zu den besonders klimarelevanten Ausland-Wertschriften aufweist, die Relevanz der finanziellen Klimarisiken auf letztere.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Schweizer KMU Pensionskasse verfolgt eine Strategie, ESG- und Klima-orientierte Impact-Investments von heute über 1% auf 1.8% der Aktiven zu erhöhen.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Die Schweizer KMU Pensionskasse besitzt keine Politik zum Investor's Engagement im In- und Ausland, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Kommentar Klima-Allianz

- Bei den Direktanlagen mit Schwerpunkt Small und Mid Caps im Inland liegt der Nachhaltigkeits- und Klima-Hebel bei der Einflussnahme auf die investierten Unternehmen im Anlageprozess, nämlich bei den Selektionsentscheiden sowie bei den periodischen Überprüfungsprozessen der Portfolien. Die Vermögensverwaltern sollte vorgegeben werden, die Interaktion mit dem Management der Firmen anzubahnen.
- Bei Neuinvestitionen und danach im Verlaufe des Portfoliomanagements sollten ESG- und Dekarbonisierungsziele vorgegeben werden, deren Erfüllung gemessen wird; die Fortschritte oder deren Ausbleiben sollte über Neuselektion, Verbleib oder Divestment in den Portfolien entscheiden.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Schweizer KMU Pensionskasse hat noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad zu konzipieren.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Exposition in Unternehmen Ausland nur 5% der Aktiven (Aktien).
- Exposition in Obligationen nur 10% und nur Inland.
- Investition bei den gewichtigen Aktien Schweiz vorwiegend in Small- und Midcaps, die Grosskonzerne sind deutlich untergewichtet.
- Green Impact Investing in erneuerbare Energien von rund 1.8% der Aktiven.

Jedoch:

- Keine öffentliche Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP hinsichtlich der « impact materiality ».

Die finanzielle Klimarisiko-Exposition erscheint aufgrund der überwiegend inländischen Investitionen vergleichsweise tief. Auf den Aktien Ausland und auf den Aktien und Obligationen Inland fehlt jedoch noch eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit dem überwiegenden Fokus auf Investitionen in der Schweiz besteht eine komparativ tiefe Exposition zu den finanziellen Klimarisiken, und mit dem merklichen Green Impact Investment ist die Schweizer KMU Pensionskasse auf dem Weg, die « Impact Materiality » der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP ernst zu nehmen. Somit besteht ein Potenzial für einen Dekarbonisierungspfad der Wertschrifteninvestitionen in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen – max. 1,5°C spätestens 2050.
- Unter dem Aspekt des angezeigten Verbesserungspfades in Bezug auf die Klimawirkung (« Impact Materiality ») fehlt jedoch noch eine Nachhaltigkeitsstrategie.
- Diese Strategie sollte sowohl für das Ausland als auch für die Schweiz eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber es sollten Fonds nachgefragt und selektioniert werden, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement).
- Für das Investor's Engagement im Ausland sollte die Schweizer KMU Pensionskasse nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.
- Bei den Direktanlagen im Inland mit Schwerpunkt Small und Mid Caps im Inland sollte den Vermögensverwaltern vorgegeben werden, die Interaktion mit dem Management der Firmen anzubahnen. Bei Neuinvestitionen und danach im Verlaufe des Portfoliomanagements sollten ESG- und Dekarbonisierungsziele vorgegeben werden, deren Erfüllung gemessen wird; die Fortschritte oder deren Ausbleiben sollte über Neuselektion, Verbleib oder Divestment in den Portfolien entscheiden.